



Medienkonferenz

Das neue Klimaziel für die Stadt Zürich

Zürich, 21. April 2021

Stadtrat Andreas Hauri, Vorsteher Gesundheits-und Umweltdepartement
Stadtrat Michael Baumer, Vorsteher Departement Industrielle Betriebe
Stadtrat André Odermatt, Vorsteher Hochbaudepartement

Ablauf der Medienkonferenz

| Thema | Referent |
|--|-----------------|
| Das neue Klimaziel Investitionen und Nutzen von Netto-Null CO ₂ -Gesetz und Energiegesetz als Voraussetzung | Andreas Hauri |
| Klimaziel: Umsetzung durch Energieversorger Klimaziel: Mobilität | Michael Baumer |
| Grosse Hebel im Gebäudebereich | André Odermatt |
| Ausblick | Andreas Hauri |
| Fragen | alle |

1. Das neue Klimaziel der Stadt Zürich

Netto-Null bis 2040 – ein ambitioniertes und realistisches Klimaziel für Zürich

Das neue Klimaziel

| | Stadt Zürich | Stadtverwaltung |
|--|--|--|
| direkte Treibhausgasemissionen minus negative Emissionen | Netto-Null bis 2040 Zwischenziel: Minus 50% bis 2030 | Netto-Null bis 2035 |
| indirekte Treibhausgasemissionen | Minus 30% pro Einwohner/in bis 2040 (gegenüber 1990) | Minus 30% bis 2035 (gegenüber 1990) |

Fokus auf Massnahmen und Investitionen in Zürich. Es kommen **keine** Klimaschutzzertifikate zum Einsatz.

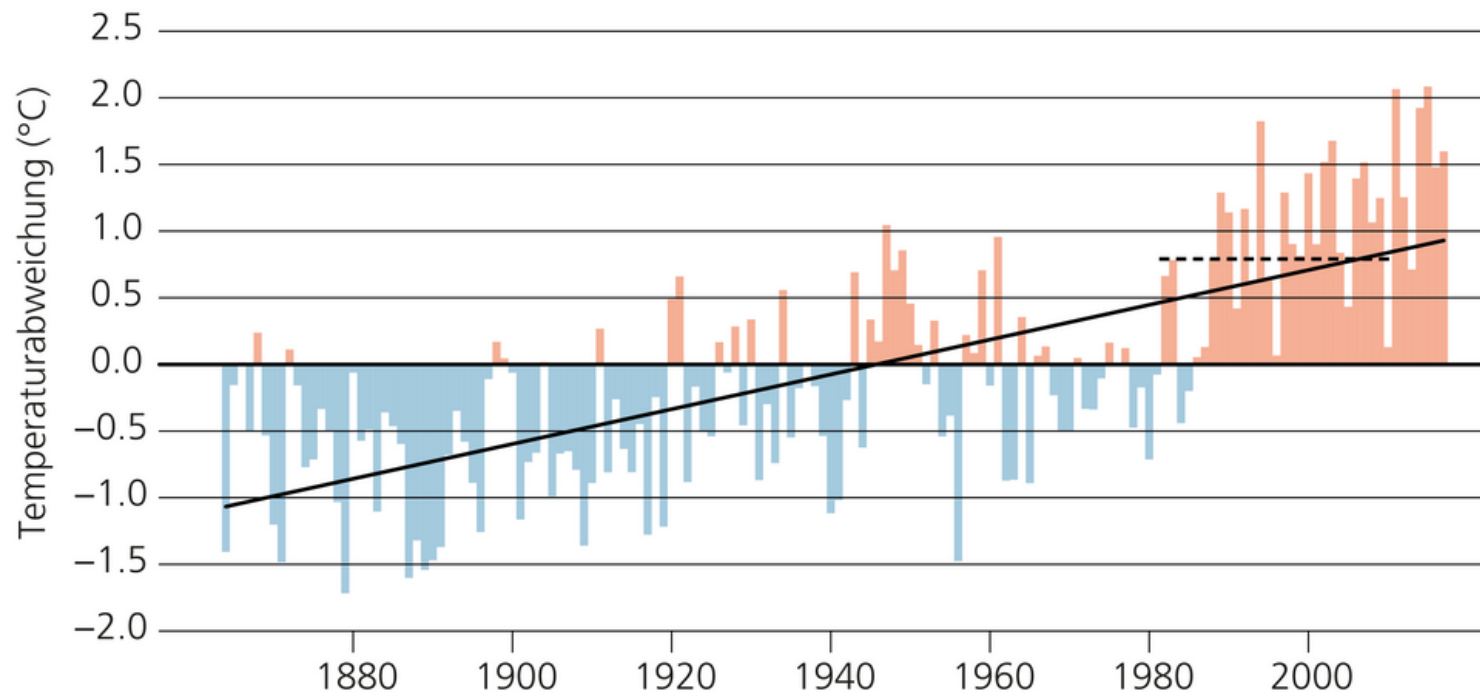
Erderwärmung: global 1°C, Schweiz 2°C

Stadt Zürich will ihren Beitrag leisten gegen die Klimaerwärmung

Jahresmitteltemperatur 1864–2017

Abweichung vom Durchschnitt der Jahre 1961–1990 im Schweizer Mittel

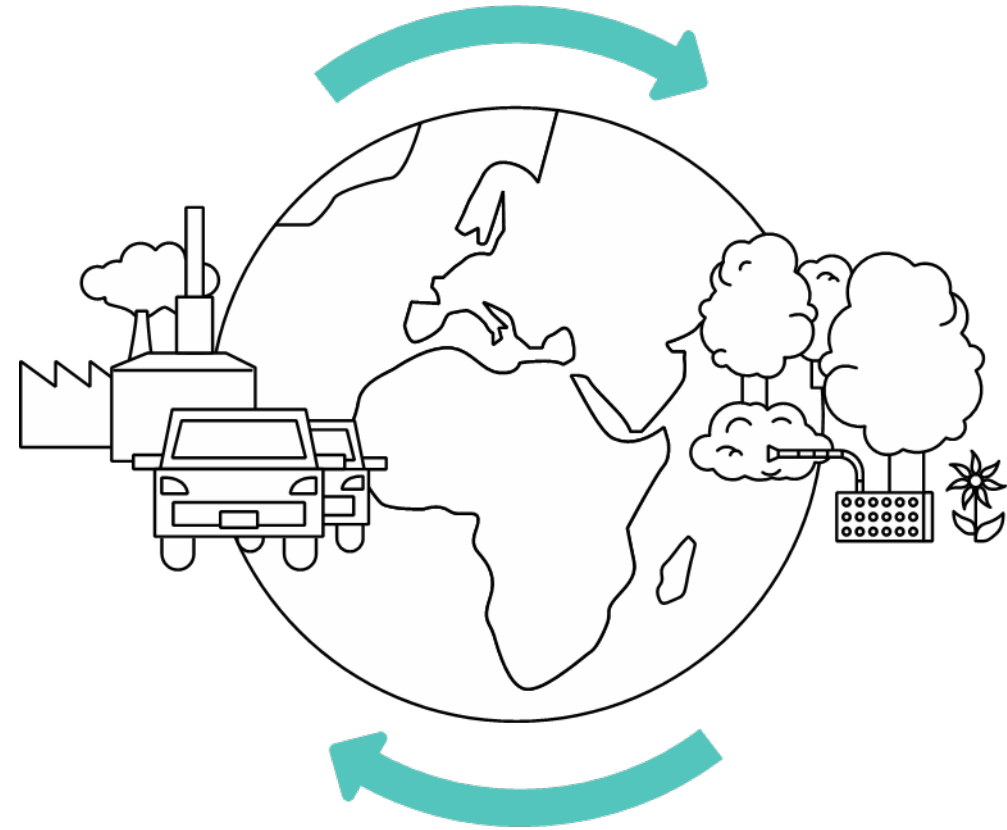
- Jahre über dem Durchschnitt 1961–1990
- Jahre unter dem Durchschnitt 1961–1990
- Linearer Trend 1864–2017
- - - Durchschnitt 1981–2010



Netto-Null: ein globales Konzept

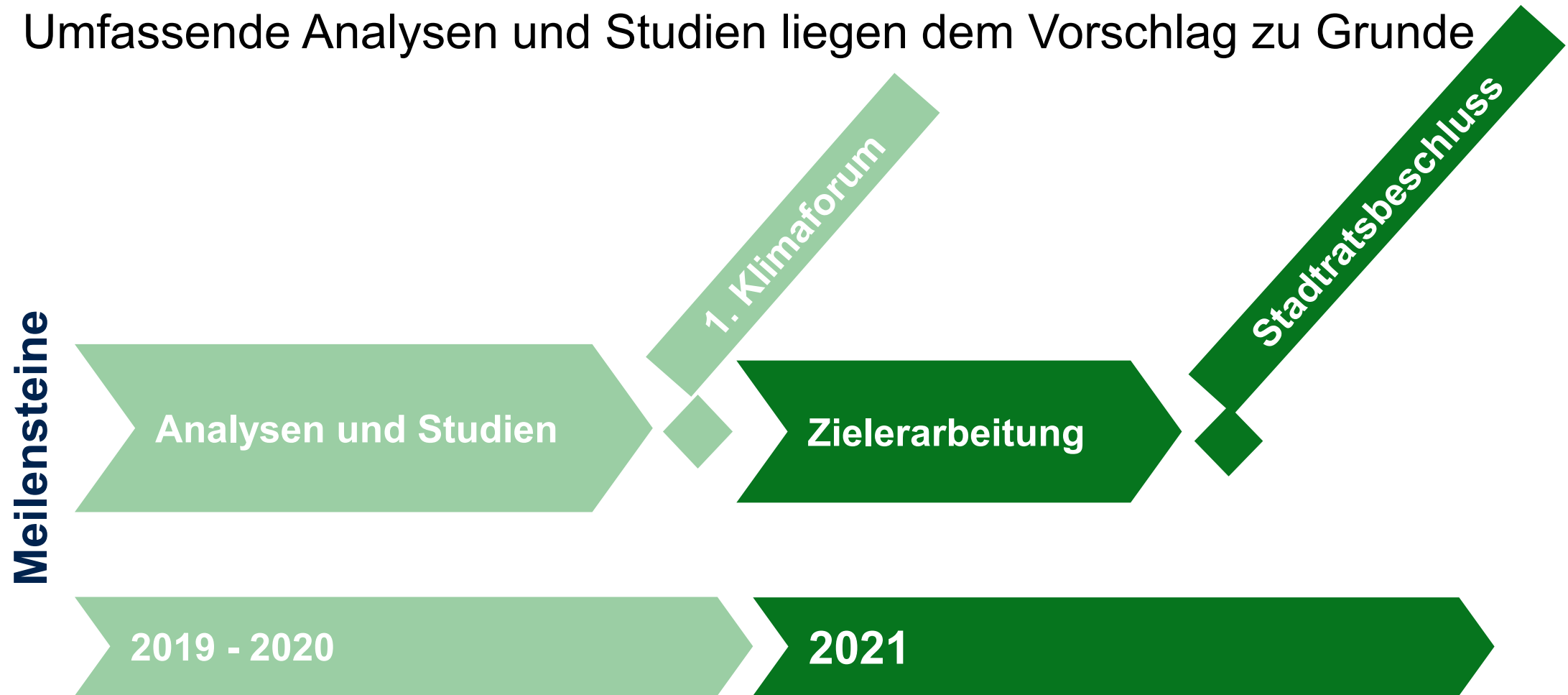
Städte spielen eine wichtige Rolle bei der Transformation zu Netto-Null

- Die CO₂-Quellen und -Senken müssen sich global ausgleichen.
- Globale Erwärmung **deutlich unter 2 Grad Celsius begrenzen** (Abkommen von Paris 2015)



Vorgehen zur Erarbeitung des neuen Klimaziels

Umfassende Analysen und Studien liegen dem Vorschlag zu Grunde



Alle wissenschaftlichen Grundlagen und Berichte: www.stadt-zuerich.ch/netto-null

Handlungsspielraum der Stadt Zürich:

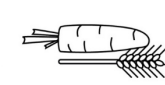
Einfluss möglich auf direkte, indirekte und negative THG-Emissionen



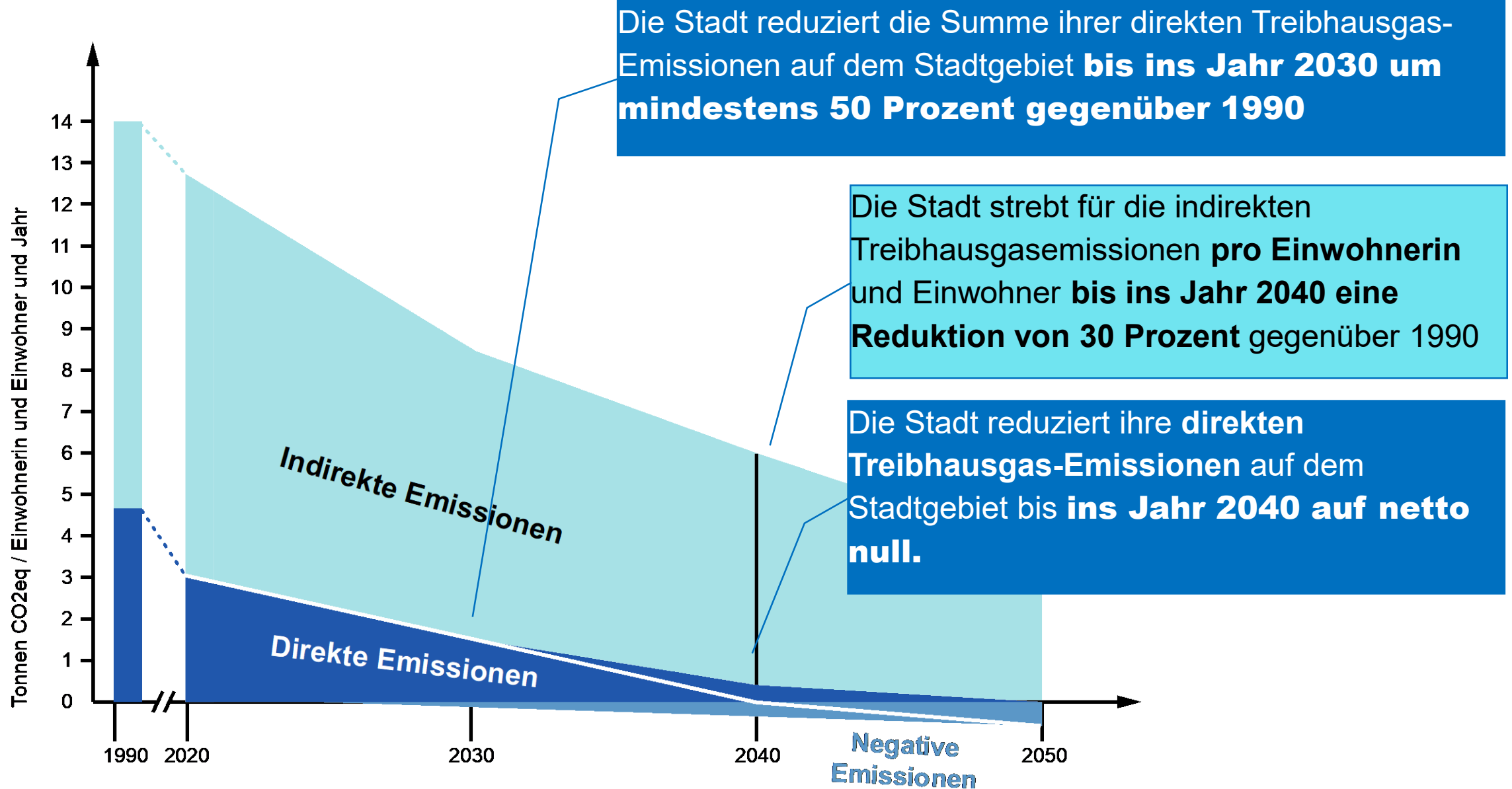
25 %



75%



Der Weg zu Netto-Null



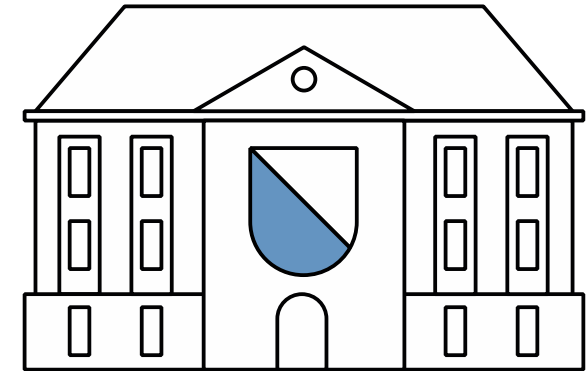
Warum Netto-Null 2040?

- Kurzer Zeitraum bis 2030: Hohes Risiko von **Restwertvernichtung** bei vorzeitigem Ersatz von Infrastruktur und Geräten. Gefahr der **Erhöhung der Treibhausgas-emissionen** insgesamt.
- Abhängigkeit **übergeordnete Gesetzgebungsprozesse**: Anpassungen brauchen teilweise Jahre, bis dann fehlen der Stadt die verbindlichen Hebel
- Transformation der Wärmeversorgung und Verkehr: **planmässiges, koordiniertes Vorgehen** notwendig für Finanzierung und Umsetzung

Vorbildrolle der Stadtverwaltung

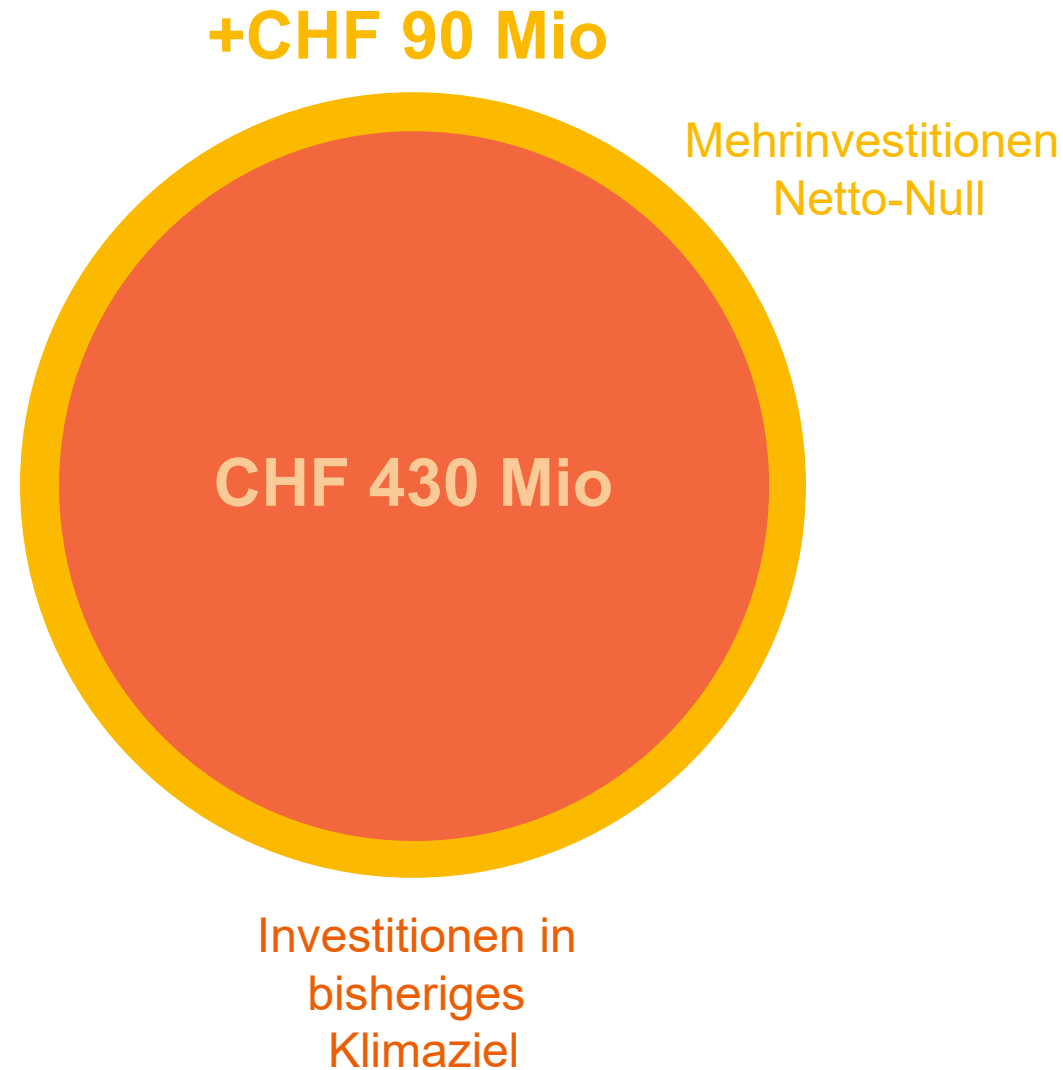
Netto-Null bereits bis 2035

Für die Stadtverwaltung gelten ambitioniertere Klimaschutzziele als für die Stadt:

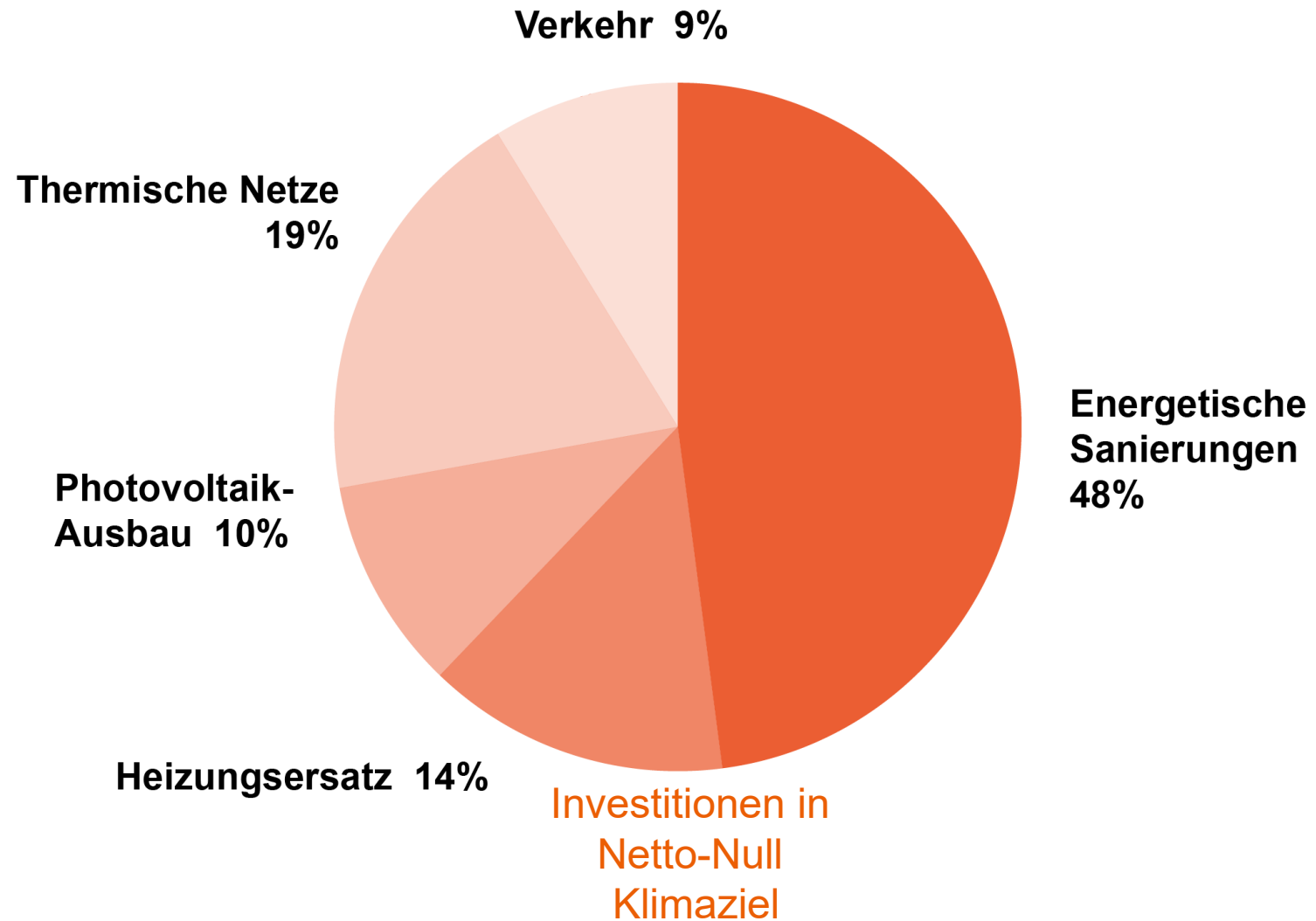


- Die Stadtverwaltung reduziert ihre direkten Treibhausgasemissionen **bis ins Jahr 2035 auf netto null.**
- Die Stadtverwaltung strebt für ihre indirekten Treibhausgasemissionen **bis ins Jahr 2035 eine Reduktion von 30 Prozent gegenüber 1990 an.**

Investitionen in Klimaschutzmassnahmen pro Jahr

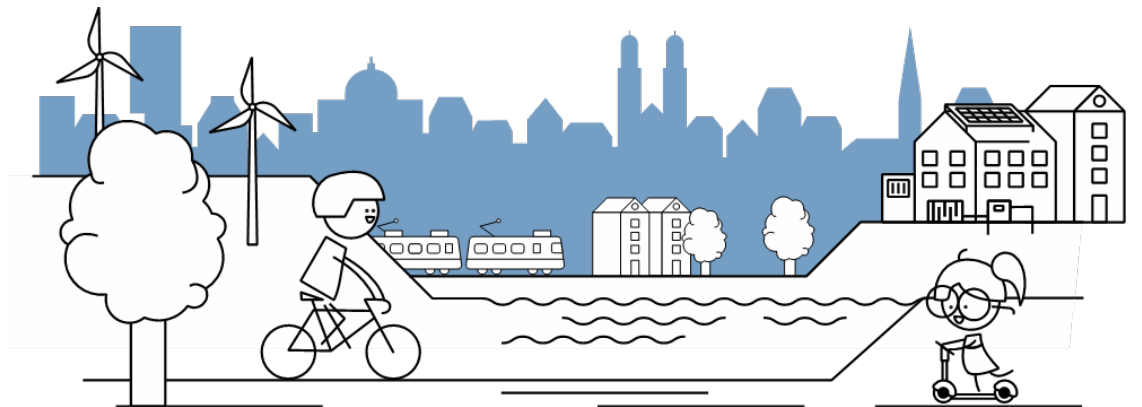


Investitionen in Klimaschutzmassnahmen pro Jahr



Nutzen von Netto-Null 2040 für Zürich

- **Wirtschaft:** lokale Wertschöpfung, Technologie- und Standortvorteile
- **Gesellschaft:** Hitzeminderung Erhöhung der Lebensqualität in der Stadt (z.B. Luft und Lärm), Gesundheit der Bevölkerung
- **Wissenschaft:** Technologieentwicklung



2. CO₂-Gesetz und Energiegesetz als Voraussetzung

Wichtige Schritte Richtung Klimaneutralität

Revidiertes CO₂-Gesetz

- ... treibt Transformation im Gebäude- und Verkehrsbereich voran.
- ... schafft klare Rahmenbedingungen für die ganze Schweiz.

Revidiertes kantonales Energiegesetz

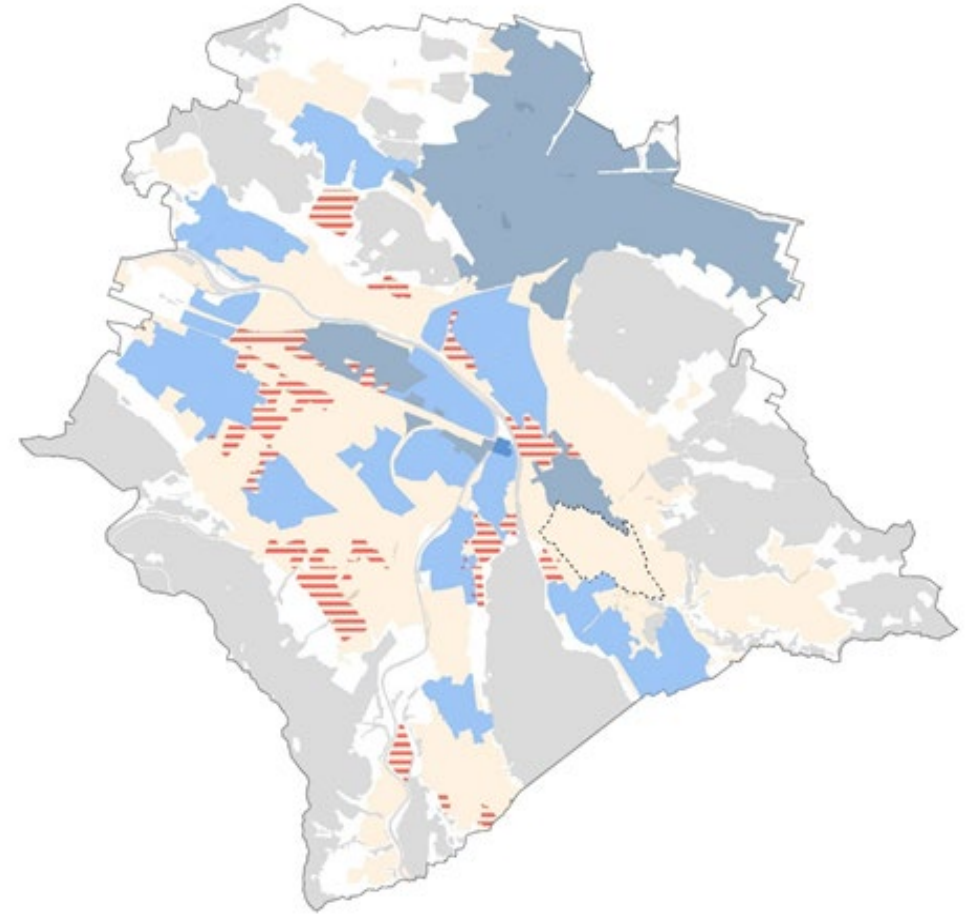
- ... beschleunigt Heizungsersatz weg von fossil betriebenen Systemen.
- ... erhöht Fördermittel von Kanton und Stadt
- ... beschleunigt den Zubau von Photovoltaik.

4. Klimaschutzmassnahmen und Engagement der Stadt

5. Klimaziel: Umsetzung durch Energieversorger

Heizen und Kühlen

- Bis 2040 versorgen wir 60% des Siedlungsgebiets mit Wärme aus thermischen Netzen (Fernwärme und Energieverbunde).
- Nutzung lokaler Energiequellen: Energie aus Abfällen, Klärschlamm, Abwasser, Seewasser.
- Ausbau der thermischen Netze in Etappen



Stromproduktion

- Photovoltaik – Ausbau auf Stadtgebiet deutlich verstärken
- Windenergie – in Europa ausbauen
- Wasserkraft in der Schweiz – sichern und optimieren



Beratung und finanzielle Förderung für klimafreundliche Heizsysteme

- Energieplattform
«stadt-zuerich.ch/energie»
- Beratung – zentrale Anlaufstelle
geplant
- Wärmebereich: Bündelung der
Kräfte der Energieversorger
- Finanzielle Unterstützung



Energieeffizienz

- Steigerung der Energieeffizienz bleibt wichtiges Ziel der Stadt
- Auch effizienten Energieeinsatz fördern
- Beratungsangebote und Fördermassnahmen



5. Klimaziel: Mobilität

Mobilität – zentrale Rolle des öffentlichen Verkehrs

- energieeffizient, umweltschonend, platzsparend
- Netto-Null bedingt Ausbau des öffentlichen Verkehrs
- Ab 2035 soll ÖV auf Stadtgebiet Leistung zu 100% mit erneuerbaren Energien erbringen



Mobilität – Elektrifizierung MIV

- Verbleibenden MIV elektrifizieren
- Förderbeiträge für Ausbau der privaten und öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur
- Neue Mobilitätsangebote – Sharing und Pooling



6. Grosse Hebel im Gebäudebereich

Netto-Null-Ziel im Gebäudebereich

Wichtigste Ansatzpunkte

Gesamtstadt

- Fossile Heizungen auf dem Stadtgebiet ersetzen und energetische Sanierungen vorantreiben

Stadtverwaltung

- Fossile Heizungen bei städtischen Gebäuden ersetzen und diese energetisch sanieren
- Materialverbrauch bei Bauprojekten reduzieren
- Einsatz von klimaoptimierten Materialien weiter vorantreiben

Umgang mit Bestand

Private Eigentümer/innen und Bauherrschaften sind gefordert

Grosse Wirkung kann erzielt werden mit

- dem Ersatz fossil betriebener Heizungen
(rund 22 000 auf Stadtgebiet)
- und damit einhergehenden energetischen Sanierungen.

Flankierende Massnahmen zur Sozialverträglichkeit

- Finanzielle Förderbeiträge
- Tarifgestaltung Anschluss an thermische Netze
- Vorbildfunktion der Stadt / Pilotprojekte

Umgang mit städtischem Bestand

Erneuerbare Energie

Ziel: Alle städtischen Gebäude werden bis 2035 mit erneuerbarer Energie versorgt

– Zwischenziel: 80 % bis 2030

Zentrale Ansatzpunkte

- Heizungsersatz
- Energetische Sanierungen

Eigene Bauprojekte

Energieeffizienz und erneuerbare Energieversorgung gewährleisten



Eigene Bauprojekte

Klimaoptimiertes Baumaterial verwenden und Innovation fördern



Eigene Bauprojekte

Materialverbrauch reduzieren und Material wiederverwenden



7. Ausblick

Das neue Klimaziel

| | Stadt Zürich | Stadtverwaltung |
|--|--|--|
| direkte Treibhausgasemissionen minus negative Emissionen | Netto-Null bis 2040 Zwischenziel: Minus 50% bis 2030 | Netto-Null bis 2035 |
| indirekte Treibhausgasemissionen | Minus 30% pro Einwohner/in bis 2040 (gegenüber 1990) | Minus 30% bis 2035 (gegenüber 1990) |

Fokus auf Massnahmen und Investitionen in Zürich. Es kommen **keine** Klimaschutzzertifikate zum Einsatz.

Nächste Schritte

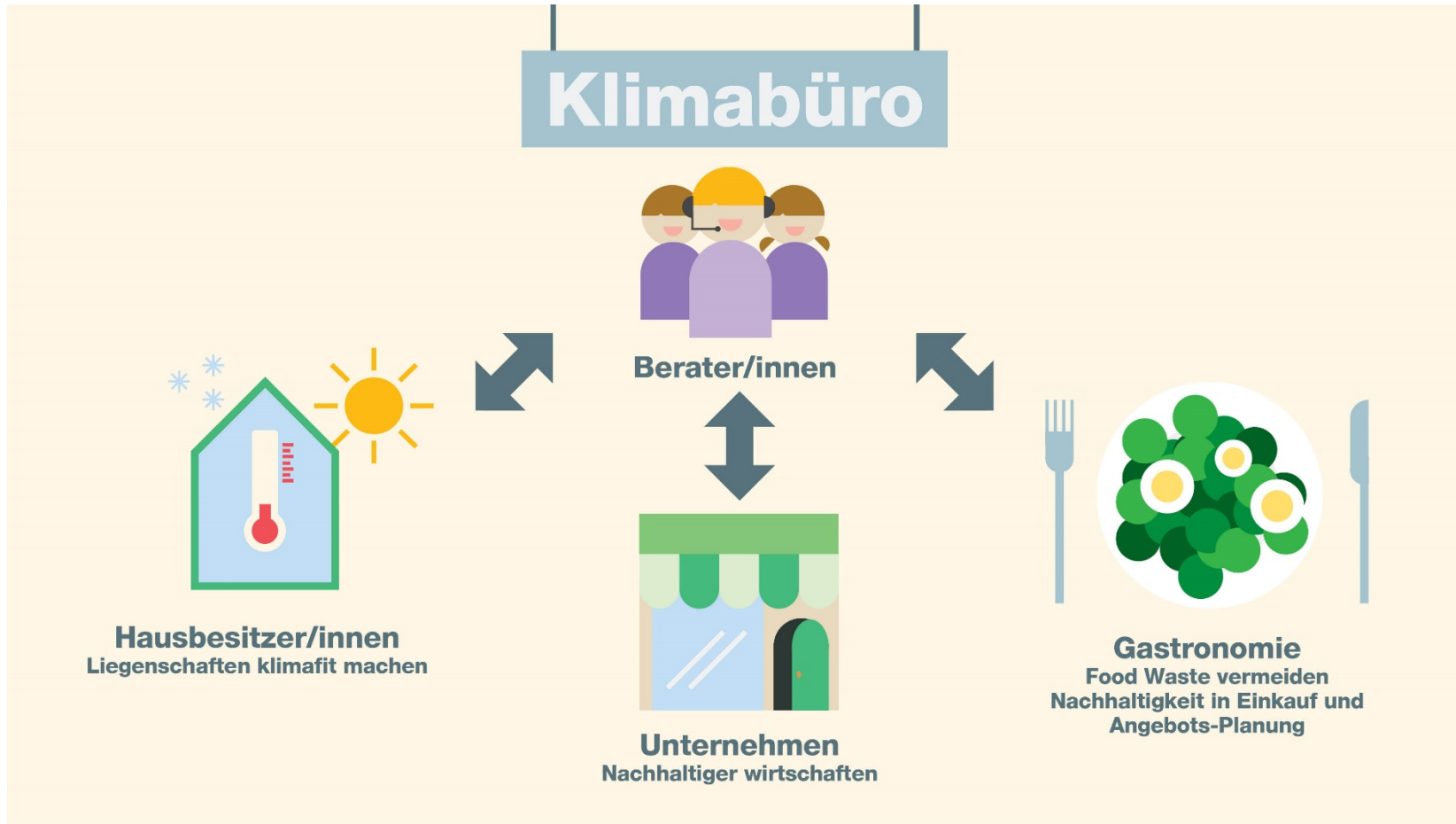
- **Entscheid Gemeinderat**
- **Volksabstimmung 2022**
- **Strategien** und **Planungen** überprüfen und anpassen
- Anpassen von Monitoring und **Controlling**

Gemeinsam Richtung Netto-Null

- Zürich hat dank lebendiger Start-up-Szene, Hochschulen, KMU und Finanzplatz sehr gute Ausgangslage.
- Netto-Null gelingt **gemeinsam** mit Bevölkerung, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Unternehmen, Verwaltung und Politik.



Das neue Klimabüro begleitet auf dem Weg zu Netto-Null



www.stadt-zuerich.ch/klimabuero

8. Fragen

Danke!